

Ressort: Lokales

## Baden-Württembergs Agrarminister kritisiert neues Düngegesetz

Stuttgart, 28.07.2017, 09:42 Uhr

**GDN** - Baden-Württembergs Agrarminister Peter Hauk (CDU) hat das neue Düngegesetz scharf kritisiert. "Wir büßen für die Lauheit des Nordens", sagte Hauk der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Freitagsausgabe).

Das "Regime" des neuen Gesetzes treffe alle Landwirte in Deutschland, obwohl vor allem Norddeutschland unter Überdüngung leide. "Jetzt müssen wir in Baden-Württemberg die Misere Niedersachsens mit ausbaden", sagte der CDU-Politiker. Der Bundesrat hatte im März dem Bund-Länder-Kompromiss zu verschärften Düngeeregeln zugestimmt. Hauk kritisierte seinen niedersächsischen Ressortkollegen Christian Meyer (Grüne), der das verschärfte Düngegesetz mit ausverhandelt hatte. Zu den neuen Regelungen gehört auch, dass Landwirte ab 2018 zugeführte und abgegebene Nährstoffe in einer Stoffstrombilanz ausweisen müssen. "Das, was Herr Meyer mit der Engmaschigkeit der Stoffstrombilanz auf Bundesebene durchgesetzt hat, schert alle Bauern über einen Kamm", sagte Hauk. Die Tierhaltung in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Teilen Westfalens habe sich über Jahrzehnte vom Landbesitz entfernt, kritisierte Hauk. "Dies ist die Ursache aller heutigen Probleme mit Überdüngung. Dass nun Grünlandbauern im Hochschwarzwald darunter leiden sollen, erschließt sich hier keinem." Niedersachsens Landvolkspräsident Werner Hilse sagte der Zeitung zu der Kritik aus Baden-Württemberg: "Höhere Nitratwerte gibt es auch mitunter in tierhaltungsärmeren Regionen. Baden-Württemberg bildet dabei keine Ausnahme." Zudem seien die Landwirte im Norden bemüht, durch neue Ausbringungstechniken die Umwelt zu schonen. "Die tierhaltungsreicheren Regionen nun als Sündenbock hinzustellen scheint daher nicht der zielführende Weg zu sein."

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-92592/baden-wuerttembergs-agrarminister-kritisiert-neues-duengegesetz.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)